

Marny Schröder

Provadis Partner für
Bildung und Beratung GmbH
Industriepark Höchst
Gebäude C 770
65926 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0) 69 305-28305
Fax +49 (0) 69 305-928305

Marny.schroeder@provadis.de
www.provadis.de

Frankfurt am Main, 14.08.2020

Upcycling kann richtig cool sein!

24 Jugendliche erlebten Nachhaltigkeit und handwerkliche Berufe im ersten BOOM-Feriencamp von Provadis, der Sportjugend Hessen und CSCP am Edersee

Wie kann ich herausfinden, ob ein handwerklicher Beruf zu mir passen könnte? Am besten, man probiert es aus – das dachten sich auch die 24 Jugendlichen, die am ersten BOOM-Feriencamp am Edersee teilgenommen haben. Das Berufsorientierungs-Projekt BOOM (**B**erufs**O**rientierung und grüne **J**Ob**S** **M**al anders) gibt jungen Leuten die Möglichkeit, sich selbst an verschiedenen handwerklichen Berufen auszuprobieren und dabei viel über nachhaltiges Handeln zu erfahren. Gefördert wird dieses bundesweite Projekt durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und den Europäischen Sozialfonds mit dem Ziel, durch praxisorientierte Angebote im Workcamp-Charakter für ein „Greening“ der Berufe zu sensibilisieren.

Neue Erfahrungen: aus alt wird neu

Weil er etwas Handwerkliches lernen wollte, hat sich Henning Heun aus Niedertiefenbach/Beselich zum Feriencamp angemeldet. „Meine Erwartungen haben sich bestätigt“, sagt der 16-Jährige. Das von Provadis, der Sportjugend Hessen und der CSCP (Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production) gGmbH Wuppertal konzipierte und durchgeführte Zukunfts-Camp hatte den Schwerpunkt „Bauen und Wohnen“. Die Jugendlichen renovierten gemeinsam Baumhäuser, probierten das Upcycling von Möbeln aus und lernten bei einer

Kräuterwanderung viel über Pflanzen und deren Nutzen, aber auch den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. „Im Camp hat sich meine Haltung zu Nachhaltigkeit definitiv verändert“, sagt Henning Heun. „Jetzt weiß ich, dass man aus alten Hölzern noch etwas machen kann, statt sie einfach zu verbrennen.“ Besonders die Arbeit als Tischler beim Upcycling und das Klettern, das zum Beruf des Baumpfleger gehört, haben ihm gut gefallen. Vor dem Camp konnte er sich einen handwerklichen Beruf für sich nicht vorstellen, aber das hat sich jetzt geändert. Auch Hermine Ohnhaus aus Wiesbaden hat das Recyceln mit Stichsäge, Schleifer und anderen Werkzeugen gut gefallen. „Wir konnten sehen, wie aus Altem Neues wurde“, sagt sie. Und auch das Kräutersammeln und das Zubereiten von Tee und Salat aus den Kräutern „waren echt gute Erfahrungen.“ Durch das Camp hat sich für die 15-Jährige bestätigt, dass ihr handwerkliche Berufe großen Spaß machen.

Neue Art der Berufsorientierung

Die BOOM-Ferriencamps richten sich an zwei Altersgruppen: Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren und junge Erwachsene von 18 bis 25 Jahren. Die 10 Mädchen und 14 Jungen im Alter von 14 bis 17 Jahren beim Ferriencamp am Edersee kamen aus Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Begleitet wurden sie von erfahrenen Handwerkerinnen und Handwerkern. „Die Jugendlichen sollen im Camp nicht nur erkennen, dass es in jedem Beruf nachhaltige Aspekte gibt, sondern auch mehr über ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken lernen“, erklärt Marny Schröder, Projektleiterin von BOOM und bei Proবাদis Projektleiterin Bildungs- und Forschungsprojekte. „Angefangen bei einer persönlichen Reflektion bis hin zum gemeinsamen praktischen Arbeiten, erhalten sie hier eine Vielzahl an Anregungen, die in ihre spätere Berufswahl einfließen werden.“

Nachhaltige Zukunft selbst gestalten

Die Teilnehmenden lernen, dass Nachhaltigkeit in jedem Bereich des Alltags – z.B. in Ernährung, Wohnen, Mobilität – von Bedeutung ist und in jedem beruflichen Kontext gelebt werden kann. Sie begreifen Nachhaltigkeit als Chance, um ihren zukünftigen Job selbst gestalten und in ihrer Ausbildung Arbeitsprozesse, Produkte und Dienstleistungen gemeinsam weiter entwickeln zu wollen. „Für uns ist es

wichtig, dass Thema Nachhaltigkeit erlebbar an die Jugendlichen heranzutragen. Wir möchten die heranwachsenden Generationen in ihren Gestaltungsmöglichkeiten für ihre eigene nachhaltige Zukunft bestärken“, betont Marius Mertens von CSCP. Ergänzt werden die Workshops durch ein attraktives Freizeitprogramm. „Die praktischen und theoretischen Inhalte des Projektes werden mit bewegungs- und erlebnispädagogischen Komponenten verknüpft, da dadurch - so unsere langjährige Erfahrung – Lernprozesse besonders angestoßen und Kompetenzen nachhaltig angeeignet werden“, erklärt Holger Gertel, Sportjugend Hessen.

Keine Absage, aber Änderungen wegen Corona

Die Corona-Pandemie hat auch den Start des BOOM-Projekts beeinträchtigt. Da im Gegensatz zu anderen Berufsorientierungsangeboten eine virtuelle Umsetzung bei BOOM nicht in Frage kommen kann, haben die Partner ein abgestimmtes Konzept unter Corona-Rahmenbedingungen erarbeitet. Dazu gehörte eine Reduzierung der Teilnehmer*innen, da pro Hütte nur drei bis fünf statt acht bis zehn Personen untergebracht werden dürfen, ein entsprechendes Hygienekonzept, das Einhalten von Mindestabständen oder das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckung. „Wir sind sehr froh, dass wir dieses neue Berufsorientierungsangebot trotz Corona umsetzen konnten“, freut sich Marny Schröder.

Weitere Camps, auch zu den Themen „Energie und Mobilität“, „Alltagskonsum“ und „Ernährung“, an den Standorten Edersee und Köln/Bonn sind in Vorbereitung. Interessierte können sich noch anmelden.

Mehr Infos zu den Camps und das Anmeldeformular findet man unter www.nachhaltige-berufsorientierung.de



Foto: Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH

Premiere für BOOM: Das erste Feriencamp fand mit 24 Jugendlichen am Edersee statt.



Foto: Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH

Henning Heuns Haltung zu Nachhaltigkeit hat sich im Camp definitiv verändert.



Foto: Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH

Viele neue Erfahrungen: Hermine Ohnhaus hatte viel Spaß beim Upcycling.

Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH ist ein Unternehmen der Infracore-Höchst-Gruppe. Mit rund 1.400 Auszubildenden und über 4.500 Weiterbildungsteilnehmern an den Standorten Frankfurt und Marburg gehört Provadis zu den führenden Anbietern von Bildungsdienstleistungen in Hessen. Dazu gehören unter anderem vielfältige Angebote zur Berufsorientierung für das Land Hessen und die Bundesregierung.

Als gemeinnütziger „Think-and Do-Tank“ unterstützt das **Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP)** in nationalen und internationalen Projekten Unternehmen dabei, Nachhaltigkeitsstrategien zu entwickeln und nachhaltige und innovative Ansätze in der Erstellung ihrer Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Das CSCP wurde 2005 von dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und dem Wuppertaler Institut für Klima, Umwelt und Energie ins Leben gerufen.

Die Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e. V. ist als Sportverband zuständig für die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den hessischen Sportvereinen, -kreisen und Verbänden. Mit ihren Angeboten

unterstützt sie die sportliche und überfachliche Arbeit aller, die im organisierten Sport mit und für junge Menschen arbeiten. Mit der Sport- und Bildungsstätte in Wetzlar und dem Sport-, Natur- und Erlebniscamp Edersee gestaltet die Sportjugend Hessen Räume, die Bildungsprozesse fördern.